

Praktikumsbericht

28.03.2020

von:

Thorben Vogelsang

bei Streetkids International e.V.

im Zeitraum vom 24.08 bis zum 22.11.2019



Meine Suche und Gründe für das Praktikum

Mir war schon lange vor meinem Abitur bewusst, dass ich zwischen Schule und Studium eine Auszeit nehmen möchte. Meine Interesse an fremden Kulturen und mein Wille anderen Menschen zu helfen führten dazu, dass ich nach einem sozialen Auslandsaufenthalt suchte. Diese Suche stellte sich komplizierter heraus als vorgestellt, da mir viele Organisationen den Eindruck machten sich selbst an den gespendeten Geld zu bereichern. Durch einen Zufall stieß ich zu meinem Glück auf die Webseite von Streetkids International und war sofort gefesselt. Eine bodenständige Organisation mit familiären Flair schien für mich genau das Richtige zu sein.

Bewerbung

Nachdem ich mich auf der Internetseite über ein Auslandsaufenthalt informiert hatte begann ich meinen Lebenslauf und mein Motivationsschreiben zu verfassen. Beides schickte ich zu dem Büro nach Frankfurt, aus welchem ich schnelle Rückmeldung und eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch erhielt. Bei meinem Gespräch mit dem Gründer der Organisation Daniel Preuss, wurden mir alle Einzelheiten und Bedingungen für ein Praktikum dargelegt. Nach ein paar Tagen erreichte mich zur meiner Freude die Zusage zu einem Aufenthalt in dem Waisenhaus in Tansania.

Vorbereitung

Natürlich mussten vor meiner Reise gewisse Vorbereitungen getroffen werden, wie z.B. die benötigten Impfungen oder das Beantragen des Visa. Bei den Fragen die im Laufe der Vorbereitung auf kamen standen mir die Mitarbeiter in Frankfurt stets zu Seite.

Meine Ankunft

Meine Ankunft war gut geplant, so wartete bereits bei meinem Eintreffen am Flughafen die Direktoren der Schule Miriam, welche mit mir schon in Deutschland Kontakt aufgenommen hatte, auf mich. Als sich endlich die Tore des Waisenhaus öffneten überkam mich direkt das Gefühl von Geborgenheit. Lauter Kinder rannten und spielten herum, stets mit einem Lachen im Gesicht. Es dauerte nicht lange bis sie sich bei mir vorstellten und mich neugierig ausfragten. Die Gastmutter Mama Suzi und der Gastvater Cyprian empfingen mich herzlich und versicherten mir jederzeit für mich dazu sein.

Meine Aufgaben während des Praktikum

Das schöne an dem Praktikum war meiner Meinung nach, dass man sehr unterschiedliche Aufgaben übernehmen konnte und in einem gewissen Maß entscheiden könnte wie viel Verantwortung man übernimmt.

Ich durfte die Schuldirektorin Miriam begleiten und mit ihr den Unterricht für die erste und zweite Klasse mitgestalten. Vor allem im Kunstunterricht bot sie mir die Möglichkeit den Unterricht alleine zu leiten und meine eigenen Ideen einzubringen. Nachdem ich mich an den Schulalltag gewöhnt hatte durfte ich auch die älteren Klassen in Englisch, Mathematik und Naturwissenschaften unterrichten. Dadurch vermittelten die Lehrer mir das Gefühl von Vertrauen und ich war froh darüber sinnvolle Hilfe leisten könnte. Zum Ende meines Aufenthalts dürfte ich auch ein paar Tage im Kindergarten helfen. Meine Aufgaben bestanden vor allem darin mit den Kindern zu spielen und auf sie aufzupassen. Bemerkenswert war jedoch, dass dort schon Dinge wie Schreiben und Rechnen unterrichtet werden.

Zu Hause unterstützte ich die Kinder bei den Hausaufgaben und half bei Gartenarbeiten.

Doch meine schönste und wichtigste "Aufgabe" war für die Kinder da zu sein und mit ihnen zu spielen, zu lachen oder mich einfach mit ihnen zu unterhalten. In den etlichen Stunden in den wir zusammen Fußball spielten ermutigten die Kinder mich immer wieder nicht aufzugeben, obwohl ich ein miserabler Spieler war. Sie übten mit mir und gaben mir Tipps wie ich mich bei dem unebenen Untergrund am besten verhalte.

Mit ein paar älteren Jungs baute ich eine Hantelbank und Gewichte um ihnen zu zeigen wie man verletzungsfrei und korrekt trainiert. Zu meiner Zufriedenheit trainierten einige regelmäßig mit mir und behielten dieses Verhalten auch nach meiner Abreise weiter bei.

ein typischer Tagesablauf

06:15 Uhr : Aufstehen

06:45 Uhr: Kinder zum Lernzentrum begleiten

07:00 Uhr: Spielen mit Kindern

07:30 Uhr: Vorbereitung des Unterrichts

08:00 Uhr: Beginn des Unterrichts

10:00 Uhr: Frühstückspause

10:40 Uhr: Fortsetzung des Unterrichts

13:10 Uhr: Mittagspause

14:00 Uhr: ggf. weitere Unterrichtseinheit, Aufräumen und Säubern des Geländes

15:00 Uhr: Freizeit individuell gestaltbar, häufig helfen bei Hausaufgaben oder

 Spielen mit den Kindern, gelegentlich Gartenarbeit

19:45 Uhr: Abendessen

20:45 Uhr: Mittwochs und Freitags Gottesdienst im Waisenhaus

21:30 Uhr: Ende meines Tagesablaufs

abschließende Worte

Ich kann kaum beschreiben was für eine schöne und prägende Erfahrung mein Aufenthalt im Waisenhaus war. Zu sehen wie bescheiden andere Menschen leben und dennoch glücklich sind hat etwas in mir verändert. Jeden Tag stehe ich auf und bin dankbar für das was ich habe und was ich erleben darf.

Das Gefühl dass ich eine zweite, riesige Familie dazu gewonnen habe vermittelt wie bedeutsam meine Zeit in Tansania für mich war. Mit den Jungs Erics und Nelson hat sich eine tiefe Freundschaft entwickelt die wir versuchen durch Briefkontakt beizubehalten.

Häufig träume ich davon wieder zurück in Tumaini zu sein und hoffe dass dieser Traum eines Tages in Erfüllung geht ...

